Calwer Wochenblatt

№ 217. **Amts- und Anzeigeblatt für den Oberamtsbezirk Calw.** 84. Jahrgang.

Erscheinungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirksorte; außer Bezirk 12 Pfg.

Freitag, den 17. September 1909.

Bezugspr. i. d. Stadt ¼jährl. m. Trägerl. Mk. 1.25. Postbezugspr. f. d. Orts- u. Nachbarortsverk. ¼jährl. Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pfg., in Bayern u. Reich 42 Pfg.

Tagesneuigkeiten.

* Calw 17. Sept. Die Hopfenernte fällt in diesem Jahr äußerst gering aus. In den meisten Gärten ist gar kein Ertrag vorhanden, in anderen lohnt es sich kaum, die nur zerstreut hängenden Dolden zu pflücken. Schon seit vielen Jahren hat sich der Hopfenbau als unrentabel erwiesen. Die niederen Hopfenpreise lohnten oft kaum die Arbeit. In diesem Jahr wird der Preis der Hopfen nichts zu wünschen übrig lassen, aber den Produzenten fehlt die Ware zum Verkauf. Diejenigen Hopfenbauern, die im letzten Jahr wegen der niedrigen Preise nicht absetzten, machen heuer ein glänzendes Geschäft. Da infolge des unlohnenden Anbaus eine Menge Hopfengärten nicht mehr mit Hopfen angebaut werden und eine Ueberproduktion deshalb für später nicht in Aussicht genommen werden kann, so dürfte sich in den nächsten Jahren der Hopfenbau wieder rentabler erweisen. Allerdings hat der Volksmund beim Hopfen noch immer Recht behalten, wenn er sagt: Der Hopf ist ein Tropf!

Calw. 25jähriges Jubiläum des Württ. Schwarzwaldvereins. Ueber Einzelheiten des Festes wird uns noch mitgeteilt: Die Vereinsleitung hat besonderen Wert darauf gelegt, die Dekoration der Liederhalle, in der die Veranstaltungen des ersten und zweiten Tages (18. und 19. September) stattfinden, in einer dem Vereinszwecke entsprechenden einfachen, aber würdigen Weise zu gestalten. Es werden zur Ausschmückung in der Hauptsache Tannen aus der Dornstetter Gegend verwendet, von denen nicht weniger als 4 Eisenbahnwaggons nötig waren. Es wird also die Liederhalle an den Festtagen einem Walde aus dem Vereinsgebiet gleichen. Zur Orientierung in ihm wird eine Wegmarkierung dienen, die dem Muster der vom Verein geschaffenen Wegbezeichnung des Württ. Schwarzwaldes nachgebildet ist. Wegtafeln werden am Eingang die Bedeutung der verschiedenfarbigen Rhomben und Zickzacke erläutern. Die auswärtigen Festbesucher wird die gleiche Wegmarkierung vom Bahnhofe zur Liederhalle führen. Der schwarz-rote Rhombus, der hier in der Hauptsache verwendet ist, wird sie als vertrauter Genosse mancher Höhenwanderung im heimischen Schwarzwald in der Feststadt begrüßen. Im Konzertsaal, in dem der Begrüßungsabend stattfindet, ist ein Schwarzwälder Bauernhaus als Dekoration aufgeschlagen. Der Begrüßungsabend wird einen intimeren Charakter haben, er ist in der Hauptsache zur Anknüpfung und Auffrischung der persönlichen, freundschaftlichen Beziehungen unter den Gästen, den Stuttgartern und auswärtigen Mitgliedern bestimmt. Das vom Hauptvereinsvorsitzenden verfaßte Festspiel, das am Festabend zur Aufführung gelangt, ist überaus wirkungsvoll. Es wird eine große Anzahl Schwarzwaldtrachten auf die Bühne bringen. Außerdem hat eine große Anzahl Festteilnehmer aus dem Vereinsgebiet ihr Erscheinen in heimischer Originaltracht zugesagt. Auf dem Hintergrund der dunkeln Tannen werden die bunten Farben der Trachten besonders wirkungsvoll sein. Auch der Ausflug nach der Heimat des Vereins: Neuenbürg und Wildbad, der auf 20. September angesetzt ist, verspricht sehr lohnend zu werden. Die Freunde in Neuenbürg und Wildbad geben sich alle Mühe, den Gästen möglichst viel zu bieten. Aus dem reichen Programm sei die Fahrt auf den Sommerberg bei Wildbad, die Beleuchtung der Enzanlagen dort und die Illumination des Schloßbergs in Neuenbürg hervorgehoben. — Die zahlreichen Anmeldungen, die beim Empfangsausschuß schon eingegangen sind, zeigen das rege Interesse, das auf allen Seiten dem Jubiläum entgegengebracht wird. Sie verbürgen in Verbindung mit den umfangreichen Vorbereitungen einen schönen Verlauf des Festes.

Neuenbürg 16. Sept. Vorgestern nachmittag wurde auf dem Weg von Höfen nach Dennach, oberhalb der Eyachmündung der 63 Jahre alte ledige Klavierstimmer Max Roggatt aus Stuttgart auf einer Bank am Waldrand sitzend bewußtlos aufgefunden. Er hatte sich vermutlich in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in die Schläfengegend geschossen. Der hierzu benützte Revolver lag noch teilweise geladen in der Nähe. Nach der Unterbringung des Verletzten im Bezirkskrankenhaus trat alsbald der Tod ein.

Vom Zabergäu 16. Sept. Nachdem nun auch die Oehmdernte zu Hause ist, geht der Landmann fleißig hinter dem Pfluge her, um die Stoppelfelder zu stürzen. Wie mit Frucht- und Oehmdernte, so kann der Zabergäuer auch zufrieden sein mit den Kartoffeläckern und Krautgärten. Hatte der vorjährige Herbst beinahe einen totalen Ausfall an Kraut gegeben, so bringt der diesjährige einen reichen Segen. Die Krautköpfe sind ansehnlich groß und gut fest und geben deshalb auch tüchtig aus. Mit der Ernte wird jedoch noch etwas zugewartet. Da wo der Hagel nicht geschadet, steht das viel gebaute Grünfutter, der Pferdezahn, wie ein grüner Buschwald da. Die Gemüsegärten werden allmählich geleert, auch der Blumenkohl schwindet mehr und mehr. An sonnigen Gartenzäunen sieht man ab und zu tiefgerötete Tomaten. Dagegen sind die Quittenbäumchen etwas früchtearm. Das Obst ist überhaupt rar, mit Ausnahme der Birnen. In den

---

31

Abt Wilhelm in Hirsau 1069—1091.

17. Abt Wilhelm als Architekt.

Die Veranlassung, die Wilhelm hatte, sich mit der kirchlichen Baukunst vertraut zu machen, wurde bereits erwähnt; es war der im Jahr 1062 ausgebrochene Brand im Kloster St. Emmeram. In jener Zeit lag wie alle Kunst so auch die gesamte Bautätigkeit in der Hand der Geistlichkeit, in der es an dem nötigen Verständnis nicht fehlte, da doch bei der einfachen Technik die Einarbeitung in die Aufgaben der Architektur keine die Zeit und Kraft eines strebsamen Klosterbruders überfordernde Angelegenheit war. Ein bei aller Genialität zugleich so praktisch veranlagter Geist wie Abt Wilhelm wird sich mit Vergnügen durch eine Kunstreise über die in Betracht kommenden Stilarten orientiert und damit in den Stand gesetzt haben, auch auf diesem Gebiete schöpferisch und neue Bahnen brechend sich zu betätigen.

Zwar in St. Emmeram wurde die Klosterkirche ganz nach dem Vorbild der abgebrannten wieder aufgebaut; sie stammte noch aus dem vorangegangenen Jahrhundert und hatte der im Jahr 1010 vollendeten Obermünsterkirche, die kleinere Dimensionen aufweist, als Original gedient. Dem Plane derselben ist die Form des Doppelkreuzes zu Grund gelegt; sowohl gegen Osten als gegen Westen befand sich ein Querhaus nebst Chor; denn die Kirche war nicht für das Volk bestimmt, sie sollte ausschließlich den Mönchen dienen. Wilhelm wandte diesen Typus in Zwiefalten an, das ein Doppelkloster war, sowohl für Mönche als für Nonnen bestimmt. Sonst aber hielt er es wie Abt Poppo von Stablo, der z. B. an der Klosterkirche in Limburg a. H. schon vor vier Jahrzehnten gegen die Mode der doppelten Chöre reagiert und die Anlage der Klosterkirche zu Cluny in Deutschland eingeführt hatte. Wilhelm entschied sich für die kreuzförmigen Basiliken, wie sie in Sachsen und in Franken anzutreffen waren, mit östlichem Chor. Seine Kirchen sollten genügend Raum für das Volk darbieten; seine Absicht war ja, die Reform des Lebens, für die er arbeitete, nicht auf die Klöster zu beschränken, sondern mit Hilfe von Mönchen, die streng nach der Regel lebten, das in Unwissenheit und Rohheit dahinlebende Volk zu retten, auf eine höhere Stufe zu heben, sein eigenes sittliches Ideal unter ihm zur Geltung zu bringen. So wurden denn von ihm die Seitenschiffe bis zur Hälfte des Mittelschiffs erbreitert, während sie in Sachsen so schmal waren, daß sie im Grunde nur den Zugang zu der von Säulen- oder Pfeilerreihen umschlossenen Halle bildeten.

Eine eingehendere Schilderung des durch Abt Wilhelm begründeten Stils, sowie eine Aufzählung der zahlreichen Klöster und Kirchen, welche die von ihm ins Leben gerufene, aus seinen Mönchen und Bärtlingen bestehende Hirsauer Bauschule ausgeführt hat, mag um so eher den Fachmännern überlassen sein, je weniger zu erwarten ist, daß sich das Interesse weiterer Kreise hiefür gewinnen ließe. Lange Jahrzehnte nach des vielseitigen Abts Tod, als sein Geist rastlosen Arbeitens und ernsten sittlichen Strebens längst aus seinem Kloster gewichen war, blühte doch diese Bauschule noch fort und führte auch im Dienste anderer Mönchsorden bis in den Norden des deutschen Reiches ihre Werke aus. Nur mit wenigen Worten seien die charakteristischen Züge der von Hirsau aus hergestellten romanischen Kirchen hervorgehoben, die bei großer Schlichtheit erhebend und zur Andacht stimmend auf das Gemüt wirken. Eine Krypta d. h. eine gewölbte Unterkirche fehlt völlig. Das über die mit Kreuznahtgewölben bedeckten Seitenschiffe zu imposanter Höhe emporragende Mittelschiff wird von den ersteren durch zwei Reihen von Würfelknaufsäulen getrennt und ist durchweg flach gedeckt. Die Kreuzarme sind weit ausladend. An der Westseite wird das in eine mit Empore versehene Vorhalle führende Portal von zwei nicht mehr wie früher runden sondern quadratischen Türmen eingefaßt. Während gegen Osten die oft über die

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Weinbergen will die Traubenreife infolge der letzten kalten regnerischen Tagen wieder etwas zu stocken anfangen. Eine Woche Sonnenschein mit warmen Nächten tut Not, dann aber wird es der Heurige so ziemlich gewonnen haben.

Stuttgart 16. Sept. Der König begab sich gestern morgen mit dem Fürsten zu Wied und in Begleitung des miltärischen Gefolges wiederum nach dem Manövergelände. In Mergentheim meldete sich der Führer der blauen Truppen, Generaloberst von Bock und Polach, und erstattete Seiner Majestät über die Lage der blauen Armee Bericht. Von Mergentheim begab sich der König nach Tauberbischofsheim und begrüßte dort den Kaiser, der an der Straße von Großrinderfeld mit der Manöverleitung Aufstellung genommen hatte. Ferner begrüßte der König den Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich, den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und die Prinzen Alfons und Georg von Bayern. Hierauf begab sich der König nach Heckfeld, wo der Stab des Generalkommandos des 13. Württ. Armeekorps Aufstellung genommen hatte, nahm die Meldung des kommandierenden Generals entgegen uud besichtigte den Vorbeimarsch eines Teils der 26. Division. Nachmittags kehrte der König über Mergentheim nach Stuttgart zurück. Auch heute früh hat sich der König um 6.10 Uhr im Sonderzug mit dem Fürsten zu Wied und dem Gefolge ins Manövergelände begeben und ist von dort wieder um 3.30 Uhr zurückgekehrt.

Stuttgart 16. Sept. Der sozialdemokratische Parteitag in Leipzig hat sich gestern mit der Teilnahme der 7 sozialdemokratischen württembergischen Abgeordneten an dem Besuch der Mitglieder der Ständeversammlung in Friedrichshafen beim König und beim Grafen Zeppelin beschäftigt. Diese Abgeordneten übergaben folgende Erklärung: „Wir haben mit unserer Teilnahme an diesem Ausflug natürlich nicht beabsichtigt, an einer monarchischen Demonstration teilzunehmen. Wenn diese Auffassung nach außen hin entstanden ist, so beruht dies auf irrigen Voraussetzungen und falschen Informationen. Hätten wir jedoch annehmen können, daß der Ausflug zu einer monarchistischen Demonstration ausgenützt werden würde, so würden wir entsprechend den Parteitraditionen ferngeblieben sein." Der Parteitag hielt diese Erklärung der württembergischen Abgeordneten für genügend und sah damit die Angelegenheit für erledigt an.

Stuttgart 16. Sept. In der Zeit vom 1.—3. Oktober finden bekanntlich in Zürich drei internationale Ballonwettflüge statt, an denen sich zahlreiche Luftschiffer der verschiedenen Nationalitäten beteiligen. Es ist zu erwarten, daß fast alle Ballone außerhalb der Schweiz landen werden. Das Ministerium des Innern fordert daher die Polizeibehörden auf, dafür Sorge zu tragen, daß den etwa im württ. Staatsgebiet landenden Luftschiffern eine freundliche Aufnahme zu teil wird.

Stuttgart 16. Sept. Bierpreiserhöhung. Wie in einer von 220 Wirten besuchten Versammlung des Stuttgarter Wirtsvereins festgestellt wurde, wird die Bierpreiserhöhung in Württemberg nicht vor dem Januar oder Februar 1910 in Kraft treten. Die Brauer haben im übrigen ihre Stellungnahme immer noch nicht bekannt gegeben. Es konnten deshalb auch in der Wirtsversammlung noch keine Beschlüsse in bezug auf den neuen Bierpreis gefaßt werden.

Stuttgart 16. Sept. Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz. Zufuhr 150 Ztr.; Preis 2.80—4.50 ℳ pr. Ztr. — Auf dem Krautmarkt kosteten 100 Stück 15—20 ℳ. — Mostobstmarkt auf dem Wilhelmsplatz. Zufuhr 700 Ztr. Preis 4.50 bis 4.80 ℳ per Ztr.

Tübingen 15. Sept. Zeppelin kommt hierher. Wie bekannt wird, hat Graf Zeppelin gegenüber einem Reichstagsabgeordneten die Absicht ausgesprochen, in der zweiten Hälfte des Monats Oktober sein Luftschiff auch einmal den Tübingern vorzuführen, sobald die Studierenden wieder hier sind, eine Nachricht, die allgemeine Freude hervorruft.

Rottenburg 16. Sept. Vor einiger Zeit ist in Hirschau der Bauer Bonifaz Haug von einem Schwein gebissen worden. Da sich Blutvergiftung einstellte, mußte er in die Universitätsklinik nach Tübingen gebracht werden, wo er nun an Blutvergiftung gestorben ist.

Ulm 16. Sept. Mitglieder des National Housing Reform Council in England, besuchten gestern von Stuttgart kommend, unsere Stadt, zum Studium der Bau-, Wohnungs- und Bodenreform. Im Programm war vorgesehen: Besichtigung des Münsters, des Rathauses und der Unterbediensteten- und Arbeiterwohnungen. Im Rathaus fand eine offizielle Begrüßung statt, wobei Bauinspektor Maier die Gäste an der Hand von Plänen und Tabellen mit der Ulmer Boden- und Finanzpolitik bekannt machte. Die Gäste dankten dem Stadtvorstand für das Gebotene und betonten, daß die Ulmer Bodenpolitik vorbildlich sei, nicht nur für die anwesenden Engländer, sondern für die ganze Welt. Bei dem von der Stadt gegebenen Diner im „Russischen Hof" wurden gegenseitige Toaste, namentlich auch über die Annäherung Englands an Deutschland, ausgebracht.

Pforzheim 16. Sept. Das hiesige Schöffengericht verurteilte den Gauleiter des Maurerverbandes Bernhard Horter in Mannheim, der während des Maurerstreiks einen Arbeitswilligen an der Brust packte und ihn aufforderte mit ins Streiklokal zu gehen, wodurch ein Auflauf entstand, zu 14 Tagen Gefängnis. Horter hat seiner Zeit in Dresden 5 Monate Gefängnis erhalten, weil er einen Arbeiter einen Lumpen hieß und ihm eine Ohrfeige gab.

München 16. Sept. Eine Aufsehen erregende Aeußerung hat der Reichstags-Abgeordnete für den 5. bayrischen Wahlkreis, Malermeister Irl in seiner Heimatstadt Erding bei München getan. Sie war einer Rechtfertigung der letzten Steuer-Bewilligungen des Zentrums im Reichstage gewidmet. Der Abgeordnete erklärte dabei: Er für seine Person hätte es lieber gesehen, wenn Bayern als ein Einzelstaat bestehen geblieben wäre anstatt dem Bunde des deutschen Reiches beizutreten.

Frankfurt 16. Sept. Bei dem gestrigen Aufstieg des Parsevalballons wurde ein 18jähriger Gymnasist, der an der Gondel stand, in ein herabhängendes Seil verwickelt. Er besaß die Geistesgegenwart, in eine Schlinge des Seils zu treten. Dadurch gewann er etwas Halt. Erst als unten eine weiße Fahne bewegt wurde, wurden die Insassen der Gondel aufmerksam, worauf sie nach 5 Minuten wieder landeten, um den jungen Mann aus der gefährlichen Lage zu befreien.

Frankfurt a. M. 16. Sept. Die Luftschiffe Z III und Parseval, die heute vormittag gleichzeitig vom Ila-Gelände aufstiegen, flogen gemeinsam nach Homburg—Nauheim, Parseval immer voran, Zeppelin hinterdrein. Der Parseval-Ballon hat sich um den von der Stadt Nauheim ausgesetzten Preis von 2000 ℳ beworben. Der Parseval-Ballon machte über Nauheim verschiedene Manöver. Auf der Rückfahrt nach Frankfurt gab es wieder das Schauspiel eines Wettrennens in der Luft. Der Parseval-Ballon, der höher flog als Z III, überholte bald den großen Zeppelin und kam etwas früher als dieser in Frankfurt an. Kurz vor 12 Uhr erfolgte die Landung der beiden Ballons.

Kreuzarme hinaus verlängerten Seitenschiffe in halbrunde Apsiden auslaufen, wird der Mittelbau in der Regel geradlinig abgeschlossen. Bei der Freiheit, mit der schon Wilhelm die von ihm für angemessen gehaltene Bauweise handhabte, sind diese Eigentümlichkeiten nicht in jeder von den Hirsauern errichteten Kirche streng eingehalten, sie bezeichnen nur die vorherrschenden Richtlinien.

Nur noch einige Bemerkungen über die beiden Hirsauer Kirchen, die der Schule stets als Muster vorschwebten. Die verbreitete Annahme, daß Wilhelm die Aureliuskirche bloß vollendet habe, ist ein Irrtum, sie ist ganz sein Werk. Die auffallende Erscheinung, daß gegenüber der erhaltenen westlichen Partie die am Ende des 16. Jahrhunderts niedergerissene östliche in Mißverhältnis steht zu der bescheidenen Länge des Hauptschiffs, das den Dächern der Seitenschiffe entsprechend erniedrigt wurde, erklärt sich daraus, daß bei dem beständigen Anwachsen der Zahl der Klosterbrüder auch wiederholt Erweiterungen des Gotteshauses nötig wurden. Die Entstehung der Legende von der unterirdischen Gruft, in der ein geschickter Handwerker aus Venedig im Jahr 1049 die Gebeine des heiligen Aurelius entdeckt haben soll, an die doch jede Spur einer Erinnerung in Hirsau verschwunden war, ist vermutlich auf den unterirdischen Gang zurückzuführen, der die Grabstätte gebildet haben wird für den Leichnam des Herzogs Berthold I, des Stammvaters des Zähringer Fürstenhauses, der vom Jahr 1078 hier geruht hatte, bis er im Jahr 1111 in das Kloster St. Peter übergeführt wurde. Das traurige Schicksal der Aureliuskirche wurde bereits erwähnt. Der noch vorhandene, von außen nichts weniger als einladende Rest dieser ältesten romanischen Kirche unseres Landes mit seinen sechs höchst einfachen Würfelknaufsäulen ist alles, was sich vom Aureliuskloster auf unsere Zeit gerettet hat, von diesem einstigen Zentrum, von dem aus mächtig in die Geschichte des deutschen Reichs und der deutschen Kirche eingegriffen worden ist. Achtlos wälzt sich der Strom der Touristen vorüber an der Stätte, die für alle Zeiten geweiht ist durch den großen Mann, der sie als das erste seiner zahlreichen Werke gebaut hat, und der hier die Stärkung zu seinem der Geschichte angehörenden Wirken gesucht hat. Es würde sich empfehlen, daß der Wanderer auf diese Ruine aufmerksam gemacht, und daß sie demselben müheloser zugänglich gemacht würde. Erfreulich ist, daß dieses ehrwürdigste Altertum Hirsaus aus Privatbesitz in das Eigentum des Staats übergegangen ist, daß nicht mehr zu befürchten ist, daß es profanen Zwecken dienstbar gemacht, oder gar, wie der Unverstand auch schon gemeint hat, „zeitgemäß restauriert" werde.

Da alle baulichen Erweiterungen des Aureliusklosters dem in der furchtbaren Kriegszeit immer stärker werdenden Andrang der Zuflucht und Friede Suchenden nicht zu genügen vermochten, entschloß sich Wilhelm im Jahr 1082, auf dem linken Nagoldufer ein zweites, doppelt so großes Kloster zu bauen, das er den Aposteln Petrus und Paulus weihte. Dieses war bei seinem Tode noch nicht vollendet, es konnte erst ein Jahr später von den Mönchen bezogen werden; aber die Vollendung des Baus der neuen Kirche hat er noch erlebt und ihre im April 1091 durch Bischof Gebhard von Konstanz vorgenommene Einweihung. Kurz vor diesem Feste hat Wilhelm eine andere nicht weniger schöne, für seinen edeln Sinn bezeichnende Weihung an diesem Gotteshause vollzogen, indem er die Armen der Umgegend zu einem Mahl in diesem großen Raume einlud und sie persönlich bei geschlossenen Türen bewirtete.

Wer einen Eindruck gewinnen will von der überwältigenden Wirkung des Innern dieses majestätischen Gotteshauses begebe sich in die von Wilhelms Schule wenige Jahre nach seinem Tode erbaute Klosterkirche zu Alpirsbach; dieser Copie genau entsprechend, nur noch größer und höher war das Hirsauer Urbild. Es war das glänzendste aller Bauwerke Abt Wilhelms, dessen Trümmer heute noch laut zeugen ebenso von dem Idealismus wie von der Tatkraft seines geistvollen Schöpfers. Eine mit Liebe und Sorgfalt ausgeführte Beschreibung der Ruinen hat Klaiber in einer Schrift vom Jahr 1088 gegeben, in der allerdings die auf die Geschichte Abt Wilhelms sich beziehenden Partien, als auf sekundären und gefälschten Quellen beruhend, völlig unbrauchbar sind. Nachdem diese Schrift vergriffen ist, entspricht ein kurzer Führer von P. Weizsäcker trefflich dem Bedürfnisse des Belehrung wünschenden Lesers.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Beim zweiten Aufstieg, den Z III um 12 Uhr machte, kam das Schiff bis nach Offenbach. Kurz vor 1 Uhr landete es wieder. Z III wird heute Nacht, wahrscheinlich um 12 Uhr, die geplante Fahrt ins Manövergelände bei Mergentheim antreten. Man erwartet das Luftschiff am Samstag wieder zurück, an welchem Tag es die Fahrt in das rheinische Industriegebiet antreten wird. Am Montag dürfte Z III wieder in Frankfurt eintreffen.

Metz 16. Sept. Bei einem Oberarzt wurden für 48 000 ℳ Wertpapiere und Schmucksachen im Wert von 2000 ℳ gestohlen. Der Dieb entkam.

Posen 16. Sept. Während eines Gewitters schlug bei Luschkowo im Kreise Kosten der Blitz in ein Haus und fuhr unter die am Ofen sitzende Familie. Der Vater und ein kleines Kind wurden auf den Stelle getötet, ein Bruder der Frau brannte lichterloh und erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Schwerin 8. Sept. Die Nonne tritt in diesem Jahre auch in den Waldungen Mecklenburgs auf und richtet in ihnen arge Verheerungen an. Aus vielen Gegenden Mecklenburgs wird gemeldet, daß ganze Strecken in den Nadelhölzern von dem gefräßigen schlimmen Gaste kahl gefressen sind und einen traurigen Anblick gewähren. Auch zwischen den Kiefern stehende Laubbaumbestände sind von den Raupen der Nonne nicht verschont geblieben, wenn sie auch den Nadelhölzern den Vorzug geben. Die inzwischen der Puppe entschlüpften Nonnenschmetterlinge sitzen in so großer Zahl an den Bäumen, daß eine Wiederkehr der Nonnenplage für das nächste Jahr zu befürchten ist. In verschiedenen Städten des Landes sind daher in der letzten Zeit auf Anordnung der Magistrate Schüler an schulfreien Nachmittagen mit dem Absammeln und Vernichten dieser Waldschädlinge beschäftigt worden.

Paris 16. Sept. Der „Matin" berichtet aus Bracciano: Der italienische Militär-Lenkballon unternahm gestern Nachmittag einen Aufstieg. Er erreichte eine Höhe von durchschnittlich 500 Metern und überflog den See von Bracciano. Nach dreiviertelstündigem Fluge kehrte er in seine Halle zurück.

Petersburg 16. Sept. Dieser Tage wurde aus der Kaserne der Petersburger reitenden Artillerie-Brigade ein Geschütz gestohlen. Die einzelnen Teile, die als altes Eisen verkauft worden waren, wurden bei einem Händler aufgefunden. Die Diebe, vier Artilleristen, wurden verhaftet. Der sensationelle Fall erregt in hiesigen Militärkreisen großes Aufsehen.

Madrid 16. Sept. Wie berichtet, wurde vor einigen Tagen der Ballon des spanischen Luftschiffers Martinez auf das Meer hinausgetrieben. Trotz eifrigen Absuchens der in Betracht kommenden Meeresteile ist es nicht gelungen, eine Spur von dem Vermißten zu finden. Martinez muß deshalb als verloren betrachtet werden.

Vermischtes.

Die Schlafkrankheit in Deutsch-Ostafrika. Zu einer furchtbaren Gefahr für unser Schutzgebiet Deutsch-Ostafrika hat sich die Schlafkrankheit ausgewachsen. In den Strichen um den Viktoriasee und den nördlichen Tanganjikasee sind nicht nur Farbige, sondern auch weiße Bewohner von der Seuche erfaßt worden. Der Dampfer „Hedwig Wissmann", der auf dem Tanganjikasee verkehrt, muß stilliegen, da seine Besatzung vom Kapitän herab krank ist. Erkrankt ist ferner der Stationschef von Udschidschi, sein Zahlmeister, sowie das vor allem der Seuche ausgesetzte weiße Sanitätspersonal. Wie aus dem Schutzgebiet mitgeteilt wird, hat sich infolgedessen der Chef der Sanitätsbehörde von Daressalaam, Oberstabsarzt Meixner, über die Zentralbahn zum Tanganjikasee begeben, um sich persönlich über die dort getroffenen Gegenmaßregeln zu unterrichten.

Gottesdienste.

15. Sonntag nach Trinit., 19. Sept. Vom Turm: 272. Predigtlied; 508. 9½ Uhr: Vormitt.-Predigt, Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr: Christenlehre mit den Söhnen. 2 Uhr: Bezirkskonferenz der evangel. Jünglingsvereine. Das Opfer ist für den kirchlichen Hilfsfonds bestimmt.

Feiertag Matthäi, 21. Sept. 9½ Predigt im Vereinshaus, Stadtpfarrer Schmid.

Donnerstag, 23. Sept. 8 Uhr abends, Bibelstunde im Vereinshaus, Dekan Roos.

Samstag, 25. Sept. 6½ Uhr abends: Vorbereitungsrede und Beichte, Stadtpfarrer Schmid.

Amtliche und Privatanzeigen.

Schafhausen, Oberamts Böblingen.

Farren-Verkauf.

Am **Montag, den 20. Sept. ds. Js., nachm. 3 Uhr**, kommt aus dem hiesigen Farrenstall ein schwerer zum Schlachten tauglicher Gemeinde-Farren zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Schulth. Roos.

Altburg.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich am **Montag, den 20. ds., vorm. 10 Uhr**, gegen bare Bezahlung:

6 Rm. buch. Holz, 6 guterhaltene Fässer, 480—670 Liter haltend, ca. 180 Liter Most samt Faß.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher Ohngemach.

Allen denjenigen, bei welchen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir auf diesem Wege ein

herzliches Lebewohl.

Karl Steck.
John Seiter.

Schwarzwaldverein Calw.

Die bestellten 70 Fahrkarten nach Wildbad werden, wenn noch möglich, durch unsern Vereinsdiener ausgetragen. Im andern Fall können sie von ihm am Montag von ½10 Uhr ab auf dem Bahnhof in Empfang genommen werden.

Der Ausschuß.

Eine freundliche

Wohnung

von 3 Zimmern samt Zubehör hat auf 1. Januar zu vermieten

Chr. Lutz, Badstraße.

Ein größeres

Zimmer mit Kochofen

bis 1. Oktober zu vermieten **Bischoffstraße 466.**

Freundlich möbliertes

Zimmer

mit 1 oder 2 Betten sofort oder später zu vermieten.

Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

2—3zimmrige

Wohnung

mit allem Zubehör auf 1. Januar oder früher an kl. Familie zu vermieten.

Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Im Krautschneiden

empfiehlt sich

Frau **Sofie Güntner**,
Bischoffstr. 489 I.

Zu haben bei:

Emil Georgii
Apotheker Th. Hartmann
Th. Wieland, Alte Apotheke
C. Schnauffer, Conditorei
H. Häußler, Conditorei } **Calw.**
Louis Scharpf,
Apotheker C. Mohl } **Liebenzell.**

Edition Teich

Musikalische 20-Pfg.-Ausgabe.

200 verschiedene Musikstücke à 20 Pfg.

vorrätig in der

Kataloge gratis.

Buchhandlung von
Friedr. Häussler.

Gasthof z. Ochsen, Calw.

Samstag, den 18. ds. Mts., abends 8 Uhr:

Einmaliges Gastspiel der beliebten Komiker

Franz'l und Sepp'l,

sowie des Baritonlieder-Sängers **Willy Ostertag** aus **Stuttgart.**

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Gustav Schwämmle.

Eine freundliche

Wohnung

mit 2 Zimmern samt Zubehör ist an alleinstehende Frau oder kleine Familie bis 1. Januar zu vermieten; wo, sagt die Red. ds. Bl.

2—3zimmrige

Wohnung

mit allem Zubehör auf 1. Januar oder früher an kl. Familie zu vermieten **Lederstraße 117.**

Eine sommerliche

Wohnung

(neu hergerichtet) bestehend in 2 großen Zimmern, Küche, Keller und allem Zubehör bis 1. Oktober oder später zu vermieten.

Paul Burkhardt, Bäckerei,
beim Gasthof z. Rößle

Eine noch guterhaltene

Badwanne

ist wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Compt. ds. Bl.

Geordnetes Mädchen,

das kochen kann, wird in ein gutes deutsches Haus in der Nähe von Paris gesucht.

Näheres bei Frau **Hellmann**, Stuttgarterstraße.

Kirchenbaulotterie Metterzimmern.

Lose à 1 Mk.

bei

Friseur Winz, Marktplatz.

NB. Bei der Altenstadter Lotterie gewann in meiner Kollekte Nro. 87 645 ℳ 500, weitere Gewinne fielen auf Nr. 8096, 36032, 36036, 67014, 69454.

Gesucht eine tüchtige, selbständige

Köchin

bei guter Bezahlung von

Spohn zur „Krone",
Brombach bei Lörrach.

Weiß Druckausschuß

zum Auslegen von Schränken 2c. geeignet empfiehlt das kg zu 30 ₰ die **Druckerei ds. Bl.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ernst Schall a. Markt, Calw

Modewaren- und Aussteuer-Geschäft

beehrt sich den

Eingang der Neuheiten für Herbst u. Winter

von

Damenkleider-Stoffen, Blousen- und Costume-Stoffen, Costume-Röcken, sowie Blousensamten und Seidenstoffen

ergebenst anzuzeigen.

Auf Journale, Zeitschriften und Lieferungswerke beginnt am 1. Oktober 1909 ein neues Abonnement.

Zu einer Bestellung lade ich ergebenst ein und bitte, nachstehenden Titeln Ihre freundliche Beachtung zu schenken. Ausser diesem Verzeichnis der bekanntesten und gelesendsten Zeitschriften liefere ich auch **alle anderen** des In- und Auslandes rasch und pünktlich. Die Preise sind nach Angabe bei jährlichem Abonnement = j.; halbjährlich = h.; vierteljährlich = v.; Einzelexemplaren = No.

Academia (Rundschau)	h.	2.50.
Africana	j.	3.—.
Alpenzeitung, deutsche	v.	3.50.
Arena	No.	1.—.
Auf dein Wort. (Von Keller)	v.	—.75.
Aus aller Welt	v.	1.—.
Aus fremden Zungen	j.	12.—.
Bibliothek d. Unterhaltung.	Band	—.75.
Briefmarkenjournal, illustr,	h,	1.50.
Buch für Alle	No.	—.30.
Daheim	v.	2.50.
Echo de la semaine	j.	10.—.
Frauen- und Modenzeitung	No.	—.15.
Dies Blatt gehört d. Hausfr.	v.	2.40.
Elegante Mode	v.	1.75.
Fidelitas	h.	2.—.
Fliegende Blätter	h.	6.70.
Für alle Welt	No.	—.40.
Für unsere Kleinen	h.	1.50.
Fürs Haus	v.	1.60.
Freya	h.	4.50.
Gartenlaube	v.	2.—.
Grenzboten	v.	6.—.
Grüss Gott	j.	2.60.
Guckkasten	v.	2.—.
Heimgarten. (Von Rosegger)	No.	—.60.
Illustración ibérica	h.	12.—.
Illustrazione popolare	j.	8.—.
Immergrün	No.	—.20.
Jugend	v.	4.—.
Jugendblätter	j.	4.—.
Juristenzeitung	v.	4.—.
Kamerad, der gute	v.	2.—.
Kindergarderobe	v.	—.60.
Kladderadatsch	v.	2.25.
Kränzchen	v.	2.—.
Kunstwart. (Von Avenarius)	v.	4.—.
Leisure Hour	j.	8.—.
Leipz. illustr. Zeitung	v.	7.50.
Literarische Neuigkeiten. Rundschau für Bücherfreunde		gratis.
London Magazine	j.	6.50.
Lustige Blätter	v.	2.25.
März	v.	6.—.
Meggendorfers humor. Blätter	v.	3.—.
Mode und Haus	v.	1.—.
Modenzeitung, deutsche	v.	1.—.
Moderne Kunst	No.	—.60.
Morgen	v.	6.—.
Musikmappe	No.	—.50.
Musikzeitung, neue	v.	1.50.
New York Herald	h.	15.—.
Nord und Süd	v.	6.—.
Quellwasser	No.	—.60.
Ratgeber für Amateurfotogr.	v.	—.80.
Ratgeber, prakt. im Obst- und Gartenbau	v.	1.—.
Review of Reviews	j.	8.—.
Romanbibliothek (Engelhorn)	No.	—.50.
Simplicissimus	v.	3.60.
Skizzen, moderne	j.	18.—.
Sonntagszeitung	v.	2.60.
Stuttgarter Neues Tagblatt (durch Agentur)	v.	2.—.
Times. Weekly Edition	h.	6.—.
Türmer	v.	4.—.
Ueber Land und Meer	v.	3.50.
Umschau	v.	3.80.
Universum	v.	3.50.
Unsere Welt	j.	4.80.
Velh. u. Klasings Monathefte	No.	1.50.
Vom Fels zum Meer	No.	—.50.
Wäschezeitung	v.	—.60.
Werkstatt. Zeitschrift für Handwerker	v.	1.—.
Westermanns Monatshefte	No.	1.50.
Woche	No.	—.25.
Zeitschrift f. ärztl. Fortbildung	h.	5.—.
Zukunft	v.	5.—.
Zur guten Stunde	v.	2.60.

Ausführliche Journalkataloge und Probenummern auf Wunsch gratis.

Hochachtungsvoll

Paul Olpp, Calw,

Buch- und Musikalienhandlung.

Telefon No. 92.
Marktplatz 15.

Spöhrer'sche Höhere Handelsschule Calw.

Neuaufnahmen

für das Wintersemester am 6. Oktober.

Prospekte werden auf Wunsch versendet von **Direktor Weber.**

Mein Lager in Trikotagen

ist wieder neu sortiert und bringe ich dasselbe in empfehlende Erinnerung.

Hauptsächlich mache ich Militärpersonen aufmerksam auf meine bewährten

Unterhosen ohne Nath.

Zugleich empfehle ich mein Lager in **Strickwolle** bei billigsten Preisen.

W. Entenmann, obere Lederstrasse.

Für Molkereien

empfehle billigst:

echtes Pergament,

sowie

Pergamentersatz,

zugeschnitten zu halber und ganzer Pfund-Packung.

Fr. Häussler

Buch- u. Papierhandlung,
obere Marktstraße.

Zu verkaufen:

1 noch schöner **Sekretär**, 1 **Weißzeugkasten**, welcher leicht zu einem Kleiderkasten verwendet werden kann, 1 älteres und 1 ganz neu aufgerichtetes **Sofa**, 2 **gepolsterte Sessel.**

Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Ein guterhaltenes, kräftiges

Fahrrad

ist preiswert zu verkaufen, event. tausche auch auf **Bienen.** Liebhaber wollen ihre Adresse im Compt. ds. Bl. abgeben.

Neue, gutkochende

Linsen

empfiehlt billig

C. Serva.

Einen 13½ Monate alten, sehr gut gebauten, rotscheckigen

Farren

von Original-Simmentaler abstammend, verkauft unter jeder gew. Garantie.

Gutspächter Bränninger,
Georgenau. Telef. Möttlingen 1.

Fabrikgrundstück

mit Abfluß-Gelegenheit für Abwässer zu kaufen gesucht. Offerte mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter H. 50 an die Exped. ds. Bl.

Am Montag, den 20. September, bin ich mit einem Transport großer

Läuferschweine

im Gasthaus z. Hirsch in Calw und lade Liebhaber hiezu freundlich ein.

Conrad Däuwel.

Telefon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw